

Werk

Titel: Der Psalter des Königs und Propheten Davids verteutschet von D. Martin Luther...

Verlag: Saur

Ort: Germanton

Jahr: 1746

Kollektion: Nordamericana; Autobiographica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN249203510

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN249203510>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=249203510>

LOG Id: LOG_0077

LOG Titel: Der 74. Psalm

LOG Typ: chapter

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

23. Dennoch bleibe Ich stets an dir; denn du hältst mich bey meiner rechten hand.

24. Du leitest mich nach deinem rath, und nimmst mich endlich mit ehren an.

25. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach himmel und erden.

26. Wenn mir gleich leib und seele verschmachtet, so bist du doch, GOTT, allezeit meines hertzens trost und mein theil.

27. Denn siehe, die von dir weichen, werden umkommen; du * bringest um alle, die wider dich huren. *Epist. Jud. v7.

28. Aber das ist meine freude, daß ich mich zu GOTT halte, und meine zuversicht setze auf den HERRN HERRN, daß ich verkündige alle dein thun.

Der 74 Psalm.

Gebet um erhaltung der kirchen.

1. Eine unterweisung Assaph.

GOTT, warum * verstößest du uns so gar? Und bist so grimmig zornig über die schafe deiner weide? *Ps. 44, 24.

2. Gedencke an deine gemeine, die du von alters her erworben, und dir zum erbtheil erlöset hast; an den berg *Zion,
da

Da du auf wohnest. * Ps. 9, 12. Ps. 68, 17.

3. * Laß auf sie mit füßen, und stoß sie gar zu boden; der feind hat alles verderbet im heiligthum. * Jos. 10, 24.

4. Deine wiederrwärtigen brücken in deinen häusern, und setzen ihre gözen drein.

5. Man siehet die ärte oben herblicken, wie man in einen wald hauet;

6. Und zerhauen alle seine tafeltwercke mit beil und barten.

7. Sie * verbrennen dein heiligthum; sie entweihen die wohnung deines namens zu boden. 2Kön. 25, 9.

8. Sie sprechen in ihrem hertzen: Laßset uns sie plündern; sie verbrennen alle häuser Gottes im lande.

9. Unsere zeichen sehen wir nicht; und kein prophet prediget mehr, und kein lehrer lehret uns mehr.

10. Ach Gott, wie lange soll der widerwärtige schmähen, und der feind deinen namen so gar verlästern?

11. Warum wendest du deine hand ab, und deine rechte von deinem schooß so gar?

12. Aber Gott ist mein könig von alters

ters her, * der alle hülfe thut, so auf erden geschicht. * Pl. 68, 21. Pl. 121, 1. 2. 2c.

13. Du * zertrennest das meer durch deine kraft, und zerbrichst die köpfe der drachen im wasser. * 2 Mos. 14, 21. c. 15, 4

14. Du zerschlägest die köpfe der wallfische, und giebest sie zur speise dem volck in der einöde.

15. Du lässest quellen brunnen und bäche; Du lassdest versiegen starcke ströme.

16. Tag und nacht ist dein; Du machest, daß beyde * sonn und gesturn ihren gewissen lauff haben. * Pl. 136, 8. 9.

17. Du sehest einem ieglichen lande seine grenze; sommer und winter machest Du.

18. So gedencke doch des, daß der feind den HERRN schmähet, und ein thöricht volck lästert deinen namen.

19. Du woltest nicht dem thier geben die seele deiner turteltaube, und deiner elenden thiere nicht so gar vergessen.

20. Gedencke an den bund; denn das land ist allenthalben jämmerlich verheret, und die häuser sind zerrissen.

21. Laß den geringen nicht mit schanden